

Offener Brief an den Herrn Präsidenten der
ÖSTERREICHISCHEN WIRTSCHAFTSKAMMER
Dr. Christoph LEITL

25. Nov. 2014

Betrifft: Tabakgesetz – Ihre Mail vom 25.11.2014

Geschätzter Herr Dr. Christoph Leitl!

Als Aktivist der ersten Stunde bzw. Tage, nämlich als sich herausstellte, dass die Gastronomen in Österreich sich beharrlich weigerten, den gesetzlichen Schutz vor dem tödlichen Tabakrauch auch nur ansatzweise umzusetzen, befinde ich mich in einer gewissermaßen bizarren Situation.

Ich kann politische Parteien, deren Vorsitzende, Behörden, ja sogar Minister oder/und Funktionäre der WKO des Verdachtes des Amtsmissbrauches, der Päckerei, des Verdachtes der Korruption, der Freunderlwirtschaft, der Missachtung eines demokratisch beschlossenen Gesetzes bezichtigen, ohne auch nur im Geringsten befürchten zu müssen, vor Gericht gebracht zu werden.

Ich habe dies auch seit 2009 schon mehrfach und in aller Deutlichkeit gemacht, so habe ich das BZVA der Stadt Linz wegen des Verdachtes des Amtsmissbrauch bei der KorrStA angezeigt – da hat dann die Kripo den Sachverhalt geprüft und am Tag danach hat das Lokal dem TG entsprochen und dies nach wie vor, zum Wohle der Gäste, der Angestellten und des Wirtes.

Es liegen mir von diversen Ministerien, dem Bundeskanzleramt, von Parteifunktionären, ja sogar vom mittlerweile zum Vizekanzler avancierten Herrn Dr. Reinhold Mitterlehner und nicht zuletzt auch von Ihnen, seitenlange Erklärungen vor (im Falle des Herrn Dr. Mitterlehner sogar in Papierform und mit Füller unterschrieben!) in welchem mir versichert wird, dass die Einhaltung des TG ein ganz wichtiges Anliegen sei, dass der Schutz vor dem tödlichen Tabakrauch ganz ernst genommen werden würde, dass eine Verschärfung der Vorschriften aber leider keine parlamentarische Mehrheit finden würde und was mir sonst noch an „Geschichten aus dem Wienerwald“ verkündet wurde!

Da sind Ihre Beteuerungen von heute, geradezu nur eine Randnotiz!

In keinem der Schreiben wird die Einhaltung des bestehenden(!) Gesetzes gefordert, geschweige denn Maßnahmen ergriffen, die dies zum Ziel hätten!

Jedem Politiker und auch Normalbürger ist bekannt, dass Wirte grundsätzlich den Hauptraum als Raucherraum führen, dass Türen zu Nichtraucherbereichen – sofern überhaupt vorhanden – ständig offen fixiert sind, dass Rauchern nach wie vor der rote Teppich ausgerollt wird und Nichtraucher in die Räume 2. Wahl abgeschoben werden – dort wo man verarmte Verwandte versteckt, sollten solche unverhofft zu Besuch kommen!

Das bedeutet, dass ich im Falle einer Klage wegen Verleumdung den Richter „bei der Hand nehmen“ und mit ihm einen kleinen Spaziergang z.B. in der Linzer Landstraße machen würde, ihm einige Lokale, welche ich seit 2009 mehrfach angezeigt habe und die noch immer ganz gelassen gegen das TG verstoßen, zeigen könnte – was jegliche Anschuldigung gegen mich ad absurdum führen würde! Nachdem sowohl Sie als auch alle ihre Funktionäre, Beamte und Minister sich sehr wohl über dieses Factum im Klaren sind, habe ich Narrenfreiheit!

Und damit wird es bedenklich.

Hohe und höchste Beamte und Politiker eines angeblich demokratischen Rechtsstaates gehen in Deckung, wenn sie ein Bürger des Amtsmissbrauches bzw. des Tolerierens von Verstößen gegen bestehende Gesetze bezichtigt!

Gute Nacht Herr Präsident! Auch wenn Sie dies erst am Morgen lesen!

Karl Leeb 4020 Linz, Hofgasse 13

Das Töten geht ungehindert weiter...

